

Vier Chöre auf einer Bühne

Musik Männergesangsverein Illertissen gestaltet ein besonderes Konzert

Illertissen Die ganz eigene Faszination, die von Männerchören ausgeht, war das Motto eines vom Männergesangsverein Illertissen veranstalteten Konzertabends. Die Zuhörer in der Festhalle des Kollegs der Schulbrüder konnten diese Faszination auf beeindruckende Weise erleben.

Den Weg für einen erfolgreichen Konzertverlauf bereitete der Männergesangsverein Liederkranz aus Roggenburg, der mit einer Silbenimitation des aus dem 17. Jahrhundert stammenden Eröffnungsstücks „Intrada a cappella“ von Henry O. Millsby Sympathiepunkte bei den Zuhörern sammelte. Das Roggenburger Ensemble unter der Leitung von Hans Blum trug darüber hinaus Stücke wie „Der Elefant“ oder „Ehemann's Klage“ vor.

Anschließend gab der Männergesangsverein Unterroth unter der Leitung von Hermann Dreier und Anna Rendle am Klavier die Lieder „Ein schöner Traum“ von Dieter Bohlen, „Lebe Deinen Traum“ und „Der Jäger Abschied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy zum Besten. Bravo-Rufe und Ovationen waren auch der Lohn für den volksliedhaften Hymnus „Daheim ist“.

Moderator Hubert Nägele machte auf die gesamte Bandbreite des

Konzertrepertoires der vier Chöre aufmerksam. So gab es Liedgut aus Oper, Operette, Volkslieder aus Europa, geistliche Musik und Unterhaltungsmusik aus aller Welt zu hören. Einen lebhaften, frischen und rockigen Auftritt bot das 50-köpfige Ensemble aus Mietingen. Für „Hinterm Horizont“ (Udo Lindenberg) und „Mann im Mond“ (Die Prinzen) gab es viel Beifall. Begeistert war das Publikum auch von den Dorfrockertiteln „Im Dorf wo ich geboren bin“ und „Auf das Leben“.

Die passende Stückauswahl für beste Stimmung im Konzertsaal hat Joachim Hayd für den Männergesangsverein Illertissen getroffen. Untermalt durch die Klavierbegleitung von Carolin Hayd präsentierten die

Illertisser ein buntes Lieder-Potpourri. Darunter waren Klassiker wie das „Schifferlied“ von Friedrich Silcher, heiteres Liedgut mit den „Drei Gäns im Haberstroh“ und beschwingte Töne aus „Spanische Nächte“.

Nach einem langen Applaus betraten alle Sänger die Bühne, um mit einem Gesamt-Chor einen begeisternden Schlusspunkt zu setzen. Die imposante, rund 130-köpfige Chorformation, ließ „Die Himmel rühmen“ (Ludwig van Beethoven) und den Jägerchor aus der Oper Freischütz erklingen. Dieser stimmgewaltige Konzertteil wurde in seiner Intensität fast nur noch von den finalen Beifallsbekundungen übertroffen. (sar)



Rund 130 Chorsänger standen gemeinsam auf der Bühne des FestsaaIs im Kolleg der Schulbrüder.

Foto: Armin Schmid